

Zeitbericht

Der Eucharistische Welt-Kongreß in Barcelona — Die Bevölkerung der Erde — Auswanderung der DP's nach USA — Jugend in Not — Frauen im Berufsleben — Zentralkomitee der deutschen Katholiken — Innere Entwicklung im deutschen Luthertum — Orthodox-protestantische Fühlungnahme — Zum Kassenarztpflichtproblem — Die polnische Wissenschaft im Sog Moskaus — Rotchinas „Kampf für Gerechtigkeit, Frieden und Demokratie“ — Russischer Lebensstandard

Der Eucharistische Welt-Kongreß in Barcelona. In diesen Tagen rüstet sich Spanien, um dem Internationalen Eucharistischen Kongreß einen würdigen Rahmen zu bereiten. Wer verstehen will, wie dort Kirche und Staat, religiöse und weltliche Verbände in einem großen kirchlichen Werk sich vereinen, muß sich erinnern, daß dieses Volk und insonderheit die Feststadt Barcelona den blutigsten Bürgerkrieg ihrer Geschichte noch nicht vergessen haben; Spanien weiß um die tödliche Bedrohung, der es nur mit verbissenster Anstrengung entrinnen konnte. Im Kreuzgang der Kathedrale von Barcelona wird eine Kapelle zum Gedenken an die Blutzugehörigen der Stadt eingeweiht werden: In den Monaten der roten Besetzung wurden ermordet: der Bischof, 339 Weltpriester, 577 Ordenspriester und 46 Ordensfrauen. Nun wird die Arbeitergewerkschaft der Provinz Zamora eine Million Hostien für die religiösen Feierlichkeiten stiften, die Gewerkschaft der Provinz Tarragona allen Meßwein für die Tausende von Messen, die in den Festtagen zelebriert werden. Am Pfingstsonntag sollen im großen Stadion von Montjuich 900 junge Seminaristen aus ganz Spanien die Priesterweihe empfangen — sanguis martyrum, semen christianorum. Am Tage vorher wird auf dem großen Platz, der den Namen des jetzigen Papstes trägt, eine Pontifikalfeier gehalten für alle jene, die in der „Kirche des Schweigens“ Verfolgung und Gefangenschaft leiden. Man rechnet mit einer halben Million Besucher aus der katholischen Welt. Alle östlichen Riten werden in eigenen Gottesdiensten die liturgische Vielfalt und innere Einheit der Kirche darstellen. Die Regierung hat für ungefähr 10000 Strafgefangene einen Straferlaß gewährt. Bei der Kunst- und Farbenfreudigkeit des Volkes werden selbstverständlich Musik und die reiche Kunst des Landes in den Dienst der großen Weltfeier gestellt. Ein Gregorianischer Choral von 2000 geschulten Seminaristen und 100000 Sängern soll den Schlußgottesdienst umrahmen. Bei der eucharistischen Prozession werden die uralten Gold- und Silberschätze der spanischen Kirche, soweit sie noch gerettet sind, durch die Straßen getragen, auch die „Custodia“ von Toledo, das berühmteste Werk des Silberschmiedes Arfe wird zu sehen sein. Ein Riesenkreuz von 35 Meter Höhe wird den Festplatz überragen und in den Hafen hinübergrüßen, wo die Karavelle „Santa Maria“ auf den Wellen schaukeln wird, die Nachbildung jenes Schiffes, mit dem 1492, vor genau 450 Jahren, Christoph Columbus Spaniens Küste verließ, um eine neue Welt zu entdecken.

Die Bevölkerung der Erde. Nach den neuesten Schätzungen der Vereinten Nationen zählt die Erde ungefähr zwei Milliarden 400 Millionen Bewohner. Die Hälfte davon lebt in Asien. Schon aus dieser Feststellung erhellt mit aller Klarheit, was es bedeutet, wenn der Bolschewismus zwar überall in der Welt seine Gegner stört und beschäftigt, aber seine wahren Ziele zunächst in Asien verfolgt und bereits weithin erreicht hat. Die katholische Kirche geht mit 422 Millionen Gläubigen noch allen andern Bekenntnissen voran. Ihr folgen die Konfuzianer und Taoisten mit 393 Millionen, dann in großem Abstand die Mohammedaner mit 296 Millionen, die Hindus mit 252 Millionen, die verschiedenen protestantischen Bekenntnisse mit 202 Millionen. Zählt man zu diesen die schismatischen Ostkirchen mit 161 Millionen, so würde sich für alle, die sich Christen nennen, ein Gesamt